

Christian Rohlf, Spaziergänger (Ehepaar), 1921, Holzschnitt, zweifarbig, 14,6 x 23,2 cm, Osthaus Museum Hagen, Foto: Kühle, Hagen

Christian Rohlf, Spaziergänger, 1934, Kreidefrottage vom Holzstock, 15,1 x 25,1 cm, Privatsammlung, Courtesy Beck & Eggeling International Fine Art, Foto: Linda Inconi-Jansen

Die beiden Blätter aus dem Jahr 1921 und 1934 zeigen die gleiche humorvoll überzeichnete Darstellung eines Ehepaares, das im Sturm spazieren geht. Dem Druck und der Kreidefrottage liegt derselbe Druckstock zugrunde. Die Silhouette der Figuren gestaltete Christian Rohlf durch eine knappe, sehr ausdrucksstarke Linienführung. Im Holzschnitt wirken die Gestalten prägnanter und durch die im zweifarbigem Druck betonte Maserung in ihrer Bewegung expressiver. In der weicheren Frottage steigert Rohlf den Bewegungseindruck mittels einer schwungvollen Untermalung, die er vor dem Durchrieb der Druckplatte auf das Blatt setzte. Die unterschiedlichen Ausführungen lassen den spielerischen Umgang des Künstlers mit der Druckgrafik erkennen. Christian Rohlf fertigte 1908 erste Holz- und Linolschnitte an. Junge Künstler aus dem Kreis der „Brücke“, wie Ernst Ludwig Kirchner oder Erich Heckel, hatten wenige Jahre zuvor diese druckgrafischen Techniken für sich entdeckt, um ihre Bilderfindungen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Im Unterschied dazu fertigte Christian Rohlf kaum größere Druckauflagen an. Er nutzte das Medium vielmehr für gestalterische Experimente. Die meisten seiner handgedruckten, oft noch übermalten oder überzeichneten Blätter sind Unikate.

© Kunstmuseum Ahlen